

Mein Selm

Sonderveröffentlichung · Samstag, 10. Juni 2017



Stadtfest 2017

Jürgen Drews tritt wieder auf



4 | Projekt kommt voran

Der Spatenstich für den Campus Nord ist erfolgt. Das Regionale-Projekt „Aktive Mitte“ kommt gut voran. Den Umbau der Burg Botzlar fördert das Land mit 2,8 Millionen Euro.



6 | Grimme-Preis für Raman

Der Selmer Ashwin Raman hat den Grimme-Preis für seine Arbeit als Fernsehjournalist erhalten. Er ist in den Krisengebieten überall auf der Welt unterwegs. Ein Interview.

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*



**Sylvia Engemann,
Beigeordnete der Stadt Selm**

Sie halten die erste Ausgabe unseres Stadtmagazins „Mein Selm“ im Jahr 2017 in den Händen. Lassen Sie mich kurz zurückblicken: Im Mai haben wir den ersten Spatenstich für den Campus Selm getätigt. Das Projekt der „Aktiven Mitte“ wird für alle Selmerinnen und Selmer eine Bereicherung sein. Mit seinen unterschiedlichen Nutzungsarten spricht der Campus alle Altersgruppen an. Weitere Bausteine des Regionale-Projektes, wie zum Beispiel der Umbau der Burg Botzlar oder die Umgestaltung des Jugendzentrums Sunshine, werden in den kommenden Monaten folgen.

Neu ist auch ein weiteres Übergangshaus für Flüchtlinge an der Industriestraße. Auf dem Gelände der ehemaligen Diskothek haben wir eine Unterkunft für bis zu 200 Flüchtlinge errichtet. Mit dem Deutschen Roten Kreuz haben wir einen verlässlichen Partner gefunden, der sich um die Betreuung der Geflüchteten kümmert. Auch wenn die großen Flüchtlingsströme wie vor gut anderthalb Jahren zu-

letzt abgeebbt sind, werden wir in den nächsten Monaten weiter Flüchtlinge zugewiesen bekommen. Damit bleibt die Unterbringung und Integration der Flüchtlinge eine große Herausforderung. Ich bin den Bürgerinnen und Bürgern Selms sehr dankbar, dass sie mit vielfältigen Aktionen und aktiver Hilfestellung Flüchtlinge in unserer Mitte aufgenommen haben und dies auch weiterhin tun. Das wichtigste Element ist sicherlich der Spracherwerb, auch hier gibt es vielfältige Angebote von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen.

Ganz persönlich freue ich mich, dass die Umbauarbeiten in einigen Selmer Kindertageseinrichtungen abgeschlossen sind. In den Einrichtungen St. Josef, „Mittendrin“ und bald auch bei den „Kleinen Strolchen“ haben wir so mehr Platz für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren und über drei Jahren geschaffen. So können wir noch mehr Familien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Wir wissen, dass die Bedarfe steigen, deshalb werden wir beim weiteren Ausbau der Kita-Betreuung auch in den kommenden Jahren am Ball bleiben.

Sie alle möchte ich auch zu unserem Stadtfest einladen, das wir in einer Woche feiern werden. Ich bin mir sicher, dass die Stadt als Veranstalter mit Jürgen Drews oder auch dem Selmer Chris Andrews die richtigen Künstler verpflichtet hat, um ein tolles Stadtfest feiern zu können.

Ihre Sylvia Engemann

Bunter Familientag für alle

Fest der Kulturen und Ausstellung locken zum Abschluss des Stadtfests

Der Abschluss der drei Tage Stadtfest wird in diesem Jahr erneut mit einem bunten Familientag auf der gesperrten Kreisstraße gefeiert. Nach den Partys vor dem Bürgerhaus am Freitag- und Samstagabend, geht es etwas gemütlicher aber nicht minder stimmungsvoll beim Stadtfest weiter.

Beginn des Sonntags, 18. Juni, ist um 11 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Willy-Brandt-Platz. Ab 12 Uhr sind die zahlreichen Stände auf der Kreisstraße und rund um die Burg Botzlar geöffnet. Die Burg steht dieses Jahr unter dem Motto „Zeitreise“. Die Jubiläen „200 Jahre Fahrrad“ und „200 Jahre Preußen“ werden gleichermaßen mit einer Ausstellung und vielen historischen Gegenständen gefeiert. Die Ausstellung in der Burg Botzlar zu „200 Jahre Fahrrad“ gibt einen Überblick über das Fahrrad im Wandel der Zeit. Dazu sind auf der Fahrradmeile des ADFC auf der Kreisstraße ebenfalls viele historische Räder zu sehen.

Im vergangenen Jahr war die erstmalige Street-Food-Meile ein großer Erfolg. Daher wird



Auf der Bühne gibt es erneut ein buntes Musikprogramm.



Selm aus der Luft anschauen: Hubschrauberrundflüge starten im ehemaligen Stadion.

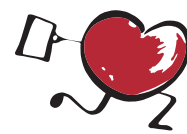
FOTOS (2) WOESMANN/STADT SELM

die kulinarische Trendbewegung auch in diesem Jahr ihren Stellenwert beim Stadtfest einnehmen. Frisches, vor Ort zubereitetes Essen aus aller Welt, das stilvoll aus Trucks gereicht wird: Das ist Street Food. Ob Curry mit „verrücktem Huhn“, ausgefallene Burger oder ein frischer Smoothie. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Das Fest der Kulturen wird auf dem Schulhof der Overbergschule gefeiert. Für Spiel und Spaß für die gesamte Familie wollen die Arbeitskreise Asyl und die Schicksalshelfer sorgen. Die Overbergschule und der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaften feiern dort das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Walincourt-Selvigny. Dazu gibt es noch einen Infostand zu Schüler- und Studentenaustausche.

Während eines Hubschrauberrundflugs kann man das Stadtfest von oben anschauen. Die Rundflüge werden auf dem ehemaligen Stadion an der Kreisstraße angeboten. Ein Muss für den Familientag beim Stadtfest ist zudem das Musikprogramm auf dem Willy-Brandt-Platz. Ab 12 Uhr heißt es dort „Bühne frei“. Zwischen 14 und 17 Uhr kommen die Tanzfreunde auf ihre Kosten. Bei „Let's dance Selm“ werden die besten Tänzer gesucht. Bewerbungen werden bei der Tanzschule „24dance“ angenommen. Wer zwischendurch einkaufen möchte, der kann dies in den verkaufsoffenen Geschäften auf der Kreisstraße tun, die zwischen 13 und 18 Uhr geöffnet haben. Damit ist sicherlich ein Programm für die gesamte Familie zusammengestellt. Alle Infos unter www.stadtfest-selm.de

HINZMANN & BAUDREXL IN SELM ZUHAUSE
HÄUSLICHER PFLEGEDIENST



Telefon: 02592 / 98 18 33

Telefax: 02592 / 98 18 35

E-Mail: info@hinzmann-baudrexel.de
www.hinzmann-baudrexel.de

Willy-Brandt-Platz 9 · 59379 Selm

Wir suchen
Personal
zur Ergänzung
unseres
Teams.

Pflegenote
**sehr
gut**

Volles Programm

Neue Aktion: Selmer **Glitzerwald** lässt Altstadt funkeln

Den Wald in die Selmer Altstadt holen, das will die Stadtverwaltung Selm. „Wir planen vor dem traditionellen Adventsmarkt in der Altstadt bereits eine Woche vorher eine besondere Aktion“, sagt Bürgermeister Mario Löhr.

Aus der Idee, den Platz vor der Friedenskirche in einen begehbaren Wald zu verwandeln, ist der Selmer Glitzerwald entstanden. Mehrere dutzend große und kleine Tannen holen den Wald in die Stadt. Im Wald selber laden Hütten zum Verweilen ein. An Essen und Trinken passend zur Jahreszeit wird natürlich ebenfalls gedacht. Kleine Lichterketten an den Bäumen sorgen für das passende Glitzern.

Start des Selmer Glitzerwaldes ist am Freitag, 24. November. Jeden Tag bis zum Beginn des Adventsmarktes am 1. Dezember wird ein Programm geboten. Ausnahme ist der Totensonntag, 26. November, an dem der Wald still bleibt. Für



Rund um das Gesundheitshaus wird erneut gefeiert.

das abwechslungsreiche Programm sorgt Veranstalter Wilfried Reckers, der bereits für „Selm trifft sich“ im Sommer verantwortlich ist. Ganz will sich Reckers noch nicht in die Karten schauen lassen, verspricht aber, dass für alle Altersklassen etwas geboten wird. „So viel kann ich schon einmal verraten. Zum Auftakt werden Alphornbläser kommen, und an einem Abend wird es den Film ‚Feuerzangenbowle‘ mit Heinz Rühmann auf einer Großbildleinwand geben. Das passende Getränk dazu

gibt es natürlich auch.“ Ein feststehender Programmpunkt ist zudem die Open-Air-Disco am Samstagabend.

„Ich bin mir sicher, dass wir mit dem Selmer Glitzerwald einen weiteren Höhepunkt nach Selm holen. Uns war es wichtig, dass wir etwas Einmaliges hier in der näheren Region auf die Beine stellen“, sagt Mario Löhr. Davon profitieren werden der Adventsmarkt und dessen Aussteller.

Der Übergang vom Glitzerwald zum Adventsmarkt läuft fließend. Ab Freitag, 1. Dezember, ist der Wald Bestandteil des Adventsmarktes und lädt weiterhin zum Verweilen ein. Die Hütten, die in den vergangenen Jahren vor der Friedenskirche standen, werden auf der Ludgeristraße einen neuen Platz finden. Anmeldungen zum Adventsmarkt sind ab sofort möglich. Das entsprechende Formular nebst den Teilnahmebedingungen steht auf der Homepage der Stadt Selm zum Download bereit. www.selm.de



Stimmungsvolles Ambiente gehört zum Selmer Adventsmarkt dazu.

FOTOS (2) WOESMANN/STADT SELM



Ferienimmobilien



Gewerbeimmobilien



Praxen



Büroimmobilien



Einfamilienhäuser



Restaurants



Reihenhäuser



Eigentumswohnungen



Exklusivimmobilien



Nebauimmobilien

Gerne vereinbaren wir einen persönlichen Termin, um mit Ihnen über Ihre Immobiliensuche zu sprechen.

Lange Straße 79, 44532 Lünen

E-Mail: info@vonbohlenimmobilien.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 Uhr - 17:30 Uhr

Telefon: 02306/6993

www.vonbohlenimmobilien.de

Fax: 02306/9107797



Nahmen gemeinsam den Spatenstich vor: Sina Willmer (Drees & Sommer), Rolf Suhre (nts Ingenieurgesellschaft), Daniel Fühner (Regionale Agentur), Ferdinand Aßhoff (Bezirksregierung Arnsberg), Karl Jasper (Städtebauministerium), Martin Potschadel (Volksbank Selm-Bork), Thomas Wirth (Stadt Selm), Bürgermeister Mario Lühr, Thomas Lohmann (Sparkasse an der Lippe), Andreas Zaremba (Bauverein zu Lünen) und Jan Hische (WBG Lünen).

FOTOS (2) WOESMANN/STADT SELM

Spatenstich für Campus-Nord erfolgt

Selmer Regionale-Projekt hat nächsten **Meilenstein** erreicht – 27 Millionen Euro werden investiert

Das Selmer Regionale-Projekt „Aktive Mitte“ hat einen nächsten Meilenstein erreicht: Nach einigen Jahren der Vorarbeit und Planungen ist Anfang Mai der Spatenstich für den Campus Nord erfolgt.

„Das ist ein großer Schritt nach vorne für uns im Bereich der Stadtentwicklung“, freut sich Bürgermeister Mario Lühr. Endlich geht es nun an die Realisierung der einzelnen Projekte der „Aktiven Mitte“. „Das heißt aber nicht, dass wir dann nicht weiter arbeiten. Die anderen Projekte, wie der Auenpark oder die Burg Botzlar, werden uns weiterhin beschäftigen“, so Lühr.

„Gut angelegtes Geld“

27 Millionen Euro investiert die öffentliche Hand insgesamt in das Regionale-Projekt „Aktive Mitte“ Selm. Dazu kommen noch viele weitere Millionen Euro an privaten Investitionen. So wird der Bauverein zu Lünen das Haus der Wirtschaft bauen. Zusammen mit der Wohnungsbaugesellschaft Lünen errichtet der Bauverein zudem ein neues kleines Wohngebiet auf dem ehemaligen Stadiongelände. Über 65 Milli-



Für den Umbau der Burg Botzlar gibt es 2,7 Millionen Euro an Fördermitteln.

onen Euro kommen so insgesamt an Investitionen in die „Aktive Mitte“ zusammen: Geld, das gut angelegt scheint. Da war sich auch Ferdinand Aßhoff von der Bezirksregierung Arnsberg beim Spatenstich sicher. Er bezeichnete die

Aktive Mitte als „Juwel“. Ohne die Regionale 2016 hätte Selm aber nie die Chance bekommen, das Projekt zu realisieren. Daran erinnert Mario Lühr. Aus der Regionale habe man nicht nur finanzielle Vorteile ziehen können. „Auch die interkom-

munale Zusammenarbeit hat sich dank der Regionale deutlich verbessert“, so Lühr.

Mit den ersten Arbeiten für den Campus Nord ist in der vergangenen Woche begonnen worden. Wenig später beginnen die Arbeiten im südli-

chen Teil des Campusplatzes. Im Mai kommenden Jahres sollen beide Plätze fertiggestellt sein. Dann, so waren sich alle Anwesenden sicher, ist Selm um mindestens eine Attraktion reicher. „Die Bürger haben und werden die Entwicklung nach Jahrzehnten des Stillstandes sehen“, so Mario Lühr. Und Lühr gibt eine weitere, bemerkenswerte Zahl bekannt. „In Selm sind und werden in den kommenden Jahren Investitionen von 400 Millionen Euro getätigt.“

I Für den Umbau der Burg Botzlar stellt das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen insgesamt Fördermittel in Höhe von 2,8 Millionen Euro bereit. Stadt und die Bürgerstiftung freuen sich über die Förderung aus Düsseldorf. „Damit können wir den Umbau so wie geplant umsetzen“, sagt Bürgermeister Mario Lühr. Unter anderem soll die Burg Botzlar barrierefrei umgebaut werden. Dazu wird es einen markanten Anbau mit einem Aufzug geben. Die Gesamtbaukosten betragen 3,5 Millionen Euro. Der Baustart ist voraussichtlich im Frühjahr 2018.

„Onkel Jürgen“ kommt wieder

Neuaufgabe der wilden Party-Tage: **Weltstars und Klassiker** beim Stadtfest auf dem Willy-Brandt-Platz

Der Auftritt im vergangenen Jahr beim Stadtfest war so gut, dass eine Wiederholung nötig war. Jürgen Drews kommt also noch einmal zum Stadtfest und wird erneut für Stimmung auf dem Willy-Brandt-Platz sorgen.

Drews ist der Haupt-Act bei der Rock-Pop-Schlagerparty am Samstag, 17. Juni. Aber auch die anderen Künstler brauchen sich nicht zu verstecken. Den Auftakt machen in diesem Jahr „Captain Dance“. Das Quintett heizt mit Songs der 1990er Jahre schon richtig ein. Von Hadaway über Aqua bis zu den Backstreet Boys ist alles dabei,



Auch in diesem Jahr tritt Jürgen Drews wieder auf dem Stadtfest auf.
FOTO WOESMANN/STADT SELM

was Spaß macht und die 1990er musikalisch prägte. Anschließend kommt ein Weltstar und echter Selmer auf die Bühne: Chris Andrews wird zum ersten Mal beim Stadtfest live

auf der Bühne stehen und zeigen, dass er mehr Hits als „Yesterday Man“ und „Pretty Belinda“ im Repertoire hat. Der gebürtige Engländer lebt seit mehreren Jahren am Ternscher

See und ist stolz, das erste Mal als Künstler beim Stadtfest zu sein. Anschließend kommt „Onkel Jürgen“ zu seinem zweiten Auftritt. 2016 begeisterte er die Zuschauer mit seinem Auftritt, stand anschließend noch für alle Autogramm- und Fotowünsche zur Verfügung. Ein echter Star zum Anfassen also. Wer Karten haben möchte, muss sich beeilen. Im vergangenen Jahr waren die Tickets rasch restlos ausverkauft.

Ein echter Dauerbrenner des Stadtfestes ist Dirk Neuenfels alias Deejay D'n'F. Dirk Neuenfels wird erneut den Auftakt zum Stadtfest am Freitag, 16.

Juni, bestreiten. Die bereits schon legendäre Beachparty ist vor allem bei der jüngeren Generation der Hit, darf sie doch unter freiem Himmel zu den angesagtesten Hits aus der Club- und Discoszene tanzen.

i Vorverkauf für beide Partys am Freitag und Samstag in allen Filialen der Sparkasse in Selm und in der Hauptstelle in Lünen, im Amtshaus Bork, allen Filialen der Volksbank Selm, der Lokalredaktion der Ruhr Nachrichten, FoKuS Selm im Bürgerhaus, Getränke Krevert, Tankstelle Vernekohl, Aral Tankstelle Otto und im Internet unter

www.stadtfest-selm.de

STADTWERKE SELM

Eine saubere Sache für Selm.

Visionen sind der Ursprung des Fortschritts. Also denken wir weiter, entwickeln zukunftsweisende Ideen und realisieren sie – für eine saubere Umwelt und eine lebenswerte Zukunft in Selm. Unsere obersten Ziele sind dabei Nachhaltigkeit und Verantwortung. Mit dieser Ausrichtung sind wir rund um die Uhr für Sie im Einsatz und erbringen professionelle Dienstleistungen für eine saubere Stadt. Als Unternehmen vor Ort sichern wir in Selm darüber hinaus zahlreiche Arbeitsplätze.

Möchten Sie mehr über die Stadtwerke Selm erfahren? Wir nehmen uns gerne Zeit und informieren Sie über unsere vielfältigen Dienstleistungen!

Stadtwerke Selm GmbH, Industriestraße 19, 59379 Selm, Deutschland, Tel.: +49 2592 929-0, Fax: -829

„Die Würde des Menschen wahren“

Der Selmer Grimme-Preisträger **Ashwin Raman** über seine Arbeit als Kriegsberichterstatter

Schon oft ist Ashwin Raman ausgezeichnet worden. Jetzt erhielt der Fernsehjournalist den begehrten Grimme-Preis. Der 71-Jährige berichtet aus Krisengebieten. Seit 1996 lebt der gebürtige Inder in Selm. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Malte Woemann hat mit ihm gesprochen.

Herr Raman, für Ihre Reportagen sind Sie im Jahr viele Wochen unterwegs. Daher zuerst die Frage: Wo sind Sie heute?

Hier zuhause. Aber nicht mehr lange. Möglicherweise bin ich immer noch unterwegs, wenn dieses Interview erscheint.

Im Laufe Ihrer journalistischen Laufbahn haben Sie schon viele Preise und Ehrungen bekommen, zuletzt den bedeutenden Grimme-Preis. Was bedeuten Ihnen Ihre Auszeichnungen und im Speziellen der Grimme-Preis?

Preise sind zwar gut, die Anerkennung der Zuschauer jedoch besser. Vor allem freue ich mich darüber, dass meine Filme international ausgestrahlt werden, sogar in der arabischen Welt. Was nicht heißen soll, ich freue mich nicht über die Preise.

Ich werde oft gefragt, ob die Auszeichnungen mir helfen, mehr Aufträge zu bekommen. Wissen Sie, es ist doch so: Man ist ja König für drei Tage. Und dann muss ich wie jeder andere Journalist ein Exposé schreiben und hoffen, dass das Projekt genehmigt wird.

Der Grimme-Preis gilt als der bedeutendste Journalistenpreis Deutschlands. Nur selten, wenn überhaupt, werden Filme über Auslandsthemen geehrt. Daher bin ich besonders stolz, diesen Preis zu bekommen. Obwohl ich meine, es hätte gerne etwas früher passieren können. Nun gut ...

Was hat Sie dazu bewogen, Journalist zu werden und Reportagen aus Krisengebieten zu machen?

Ich habe Literatur und Politik studiert. Da gibt es nicht so viele Möglichkeiten ... Man kann entweder Lehrer oder Journalist werden. Hinzu kommt, dass mein Vater ein Chefredakteur der „Times of India“ (Ahmedabad-Ausgabe, d. Red.) war. In unserem Haus gingen Journalisten und Politiker ein und aus. In den 1960er Jahren berichtete mein Vater aus Vietnam, und ich nutzte die Chance für einige kleinere



Ashwin Raman ist als Reporter schon in vielen Kriegsgebieten der Welt gewesen. FOTO RAMAN

indische Zeitungen, über den Krieg zu schreiben. Das war der Anfang.

In den 1970er Jahren berichtete ich dann über den Bürgerkrieg in Nicaragua und drehte mit einer gebrauchten 16-Millimeter-Kamera meinen ersten Film. Einige Jahre später erlebte ich den sowjetischen Einmarsch in Afghanistan ... Und seither habe ich den Stempel, ein Kriegsberichterstatter zu sein.

Für Ihre Reportage gehen Sie in die Krisen- und Kriegsgebiete auf der Welt. Gab es dort schon mal Situationen, wo Sie Angst um Ihr Leben haben mussten?

Frei nach Fassbinder „Angst fressen den Journalisten auf“: Wenn man Angst hat, sollte man besser nicht Kriegsberichterstatter werden. So richtig Angst hatte ich 2009 in Somalia. Alleine wohnte ich, als einziger Journalist im Lande, in gemieteten Räumen. Eine ganze Nacht lang wurde heftig und aus allen Rohren geschossen. Manchmal unmittelbar in meiner Nähe. Ich dachte wirklich, es wäre nur eine Frage der Zeit, bis mich die Al-Schabab-Islamisten finden.

Davon gekommen bin ich mehrmals in den vergangenen Jahren. Vor allem bei den Dreharbeiten für meinen vorigen Film „An vordersten Front“. Ein IS-Kämpfer zielte in meine Richtung und hätte ihn ein Peschmerga-Kämpfer (iraki-

scher Kurde, d. Red.) nicht erschossen, wäre ich nicht mehr am Leben.

Sie bekommen das Leiden der Menschen im Krieg hautnah mit. Nehmen Sie diese Eindrücke mit nach Hause, oder versuchen Sie, dies auszublenden?

Ich gebe Ihnen eine Geschichte wieder, die mir eine Jesidin erzählte. Sie, einige andere Frauen und Kinder wurden von den Islamisten gefangen genommen. Zwei Tage lang bekamen sie weder etwas zu essen noch zu trinken. Eine junge Frau mit Säugling flehte einen der IS-Führer um etwas Wasser für ihr Baby an, das nicht aufhören wollte zu weinen. Der Mann entriss der Mutter das Kind und zersückelte es mit einem großen Messer. Etwas später wurde der Mutter ein Teller gekochtes Fleisch serviert. „Du wolltest ja essen. Nun los, das ist dein Kind“, sagte der IS-Führer. Kann man Geschichten wie diese jemals ausblenden?

Solche traumatischen Erlebnisse hätte ich ohne den Rückhalt meiner Familie wohl niemals verarbeitet.

Anders als viele andere Reporter arbeiten Sie allein. Welchen Grund hat das?

Das Jahr 2000 bezeichne ich immer als das Jahr meiner Wiedergeburt als Dokumentarfilmer. Die Digitalkameras kamen auf den Markt. Sie waren

klein und handlich und machten fernsehtaugliche Bilder. Von nun an benötigte ich keine umständlichen Kamerteams und dergleichen – nur meinen Rucksack und ich.

Meine Hautfarbe verschaffte mir zudem einen gewissen Vorteil: Ich konnte mich einigermaßen unbemerkt bewegen. Die Geschichten, die ich in meinen Filmen erzähle, wären mit einem Kamerateam nicht möglich gewesen. Oft sah ich etwas, holte meine Kamera aus dem Rucksack, stellte auf Automatik und legte los.

Ich arbeite mit einer handelsüblichen handgroßen Kamera. Es ist meine Überzeugung, dass die Fähigkeit Geschichten zu erzählen wichtiger ist, als technisch saubere Bilder zu liefern.

Gab es eine Geschichte, die Sie gerne gemacht hätten, aber es nicht getan haben?

Im Großen und Ganzen kann ich diese Frage verneinen. Es gab schon mal Geschichten, die ich nicht unterbringen konnte, der Dokumentarfilm hat ja nun mal nur 45 Minuten. Und es gab Geschichten, die so grausam waren, dass ich sie nicht erzählen wollte. Bei all diesen Dingen ist das Wichtigste, die Würde des Menschen zu wahren. Bei Hinrichtungen und ähnlichen Gräueltaten schalte ich meine Kamera grundsätzlich aus.

Wie wählen Sie aus, welche

Geschichte Sie machen wollen oder wo Sie demnächst hinfahren werden? Stimmen Sie sich dafür mit den TV-Anstalten ab?

Grundsätzlich ist dies abhängig von den aktuellen Ereignissen im Ausland. Zurzeit sieht es doch so aus: Der Krieg in Irak und Syrien geht weiter. 2016 habe ich zwei große Dokumentationen zu dem Thema gedreht. Nun muss ich die Geschichte zu Ende erzählen und die Entwicklungen in den Ländern weiter verfolgen.

In diesem Zusammenhang muss ich Afghanistan erwähnen. Auch diese Geschichte ist noch nicht zu Ende erzählt. Darüber hinaus gibt es auch ein paar andere Themen in Afrika und Asien, die ich aufgreifen möchte. Doch ich kann ja nicht alles auf einmal machen.

Was die Abstimmung mit den Sendern angeht, schlage ich grundsätzlich die Themen und Ideen vor und setze diese dann um. Ich kann mich nicht erinnern, dass in den vergangenen Jahren je ein Projekt abgelehnt wurde.

Was ist Ihr nächstes Projekt?

Ich glaube, indirekt habe ich dies bereits erwähnt. Aus Sicherheitsgründen für meine Familie und mich kann ich die Details jedoch nicht öffentlich preisgeben. So ist nun mal die Welt, in der wir zurzeit leben.

Was verbindet Sie mit der Stadt Selm?

Ich lebe seit gut 20 Jahren in Selm. Wir wohnten vorher in Dortmund und suchten ein freistehendes Haus, das wir uns auch leisten können. Und dies haben wir damals in Selm gefunden. Anfangs waren wir skeptisch, aber jetzt fühlen wir uns hier wohl.

Wenn Sie eine Reportage über Selm machen würden, über was würden Sie berichten?

Tatsächlich ist ein Film über Selm auf meiner Liste, doch leider habe ich im Moment keine Zeit dafür. Wie der Film aussehen soll, habe ich bereits im Kopf.

Ich möchte keine langweilige, chronologisch abgestimmte Geschichte wiedergeben, sondern anhand Gesprächen mit alteingesessenen Menschen eine lebendige Geschichte der Stadt Selm erzählen. Dies ist bisher ein Wunsch, doch unabhängig von der Zeit, muss ich so ein Projekt auch finanziert bekommen ...

ELF FRAGEN AN ...

... **Tim Mantei**, 34 Jahre, verheiratet

1. Hobby: Basketball

2. Lieblingsbuch: „Toxic“ von Mark T. Sullivan

3. Lieblingsfilm: die Reihe „Fluch der Karibik“

4. Lieblingsmusik: Rockmusik

5. Wem ich begegnen möchte: LeBron James (US-amerikanischer Profi-Basketball-Spieler)

6. Wo ich unbedingt hin möchte: zum Super Bowl

7. Lebensmotto: „Die Zukunft hängt davon ab, was du heute tust.“

8. Ausbildung/Beruf: Ingenieur für Hochbau und Facility Management

9. Tätigkeit für die Stadt Selm: Ingenieur für Hochbau

10. Meine Aufgabe: Hochbau und Bauunterhaltung

11. Ich arbeite gerne für die Stadt Selm weil: interessante Aufgaben, zukunftsorientierte Arbeitsweise, tolle Kollegen, super Arbeitsklima.



Die neue Kletterlandschaft auf dem Römerspielplatz.

FOTO WOESMANN/STADT SELM

Spiel und Spaß für alle

Stadtwerke investieren viel Geld und Arbeit in Römerspielplatz

Der Römerspielplatz ist der größte Spielplatz im Stadtgebiet Selm und für viele Kinder aus dem Römergebiet und darüber hinaus seit vielen Jahren fester Anlaufpunkt gewesen. Nun hat der Spielplatz eine ganz besondere Aufwertung erfahren: Generationenübergreifend soll und wird Spielen möglich sein.

Die Idee hinter dem Umbau ist klar. Naturnahes Spielen soll auf der über 3000 Quadratmeter großen Fläche im Vordergrund stehen. Dafür eignen sich die große Wiesen- und Rasenlandschaft, der alte Baumbestand sowie die Hügellandschaft hervorragend.

Dazu kommen die Spielgeräte, von denen einige ausgetauscht wurden. Die Stadtwerke hatten in den vergangenen Wochen viel Arbeit in den Spielplatz investiert, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der

alte Spielturm wurde entfernt und gegen einen neuen ersetzt. „Bewusst haben wir uns bei dem neuen Turm gegen eine Rutsche entschieden“, sagt Anna Leenders, die bei den Stadtwerken für die Spielplätze in Selm verantwortlich ist.

Der neue Spielturm ist als reiner Kletterturm entworfen, um so die koordinativen Fähigkeiten der Kinder beim Klettern zu fördern. Auf den Spaß auf einer Rutsche müssen die Kinder aber nicht verzichten. In den Hang wurde eine Rutsche eingelassen. „So wird der Hang demnächst als Spielfläche auch noch besser nutzbar“, sagt Anna Leenders.

Eigener Bereich für Jüngere

Neu ist außerdem, dass der Spielplatz eine Aufteilung nach Altersgruppen erfahren hat. Es gibt einen eigenen Bereich für Kinder unter drei Jahren. Dort wurde unter anderem eine

Kleinkindschaukel neu aufgestellt. Der Spielplatz gibt mit seiner Größe für die Zukunft noch Möglichkeiten, diesen für weitere Altersgruppen, zum Beispiel Ältere, zu gestalten.

Zwei Teilflächen

Ein weiterer Spielplatz, den die Stadtwerke umgestaltet haben, befindet sich an der Bergstraße. Dort wurde der reine Sandspielplatz in einen Platz mit zwei Teilflächen verwandelt, um auch die Aufenthaltsqualität zu steigern. Ein neues Klettergerüst steht ebenfalls vor Ort.

Zwei Zonen, eine für aktives Spielen, die andere zum Ausruhen, sind so entstanden. Über 60000 Euro hat sich die Stadt Selm den Umbau der beiden Spielplätze kosten lassen. Damit nicht genug: In den kommenden Jahren sollen weitere Spielplätze in Selm fit für die Zukunft gemacht werden.



Neuer Mitarbeiter: Tim Mantei.

FOTO WOESMANN/STADT SELM

Impressum

Diese Sonderveröffentlichung wird herausgegeben von der Stadt Selm in Zusammenarbeit mit der Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG Westenhellweg 86 - 88, 44137 Dortmund
Anzeigenverkauf: Manfred Breyer
Redaktion: Malte Woermann (Stadt Selm)
Vertrieb: Jörg Euler
Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG Auf dem Brümmer 9, 44149 Dortmund



innogy

Stark für Selm!

Hier ist unsere Heimat, hier leben und arbeiten wir. Dazu gehört für uns auch der Dialog mit unseren Partnern und Kunden. Und wir werden weiter aktiv handeln, um als kompetenter Begleiter für Sie da zu sein.

innogy.com

Zukunft planen: SelmA fragen

Neues Internet-Portal hilft Schülern bei der **Berufsorientierung** – Lokale und regionale Veranstaltungen

Monika Raman (kl. Foto) Übergangsmanagement Schule – Beruf der Stadt Selm, freut sich, das neue Informationsportal www.schule-beruf-selm.de zu präsentieren. „Die Planung und Umsetzung hat zwei Jahre in Anspruch genommen und ist nicht zuletzt dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Werbeagentur ocean[medien] zustande gekommen“, sagt Raman.

Das Aufgabengebiet des Übergangsmanagements Schule-Beruf, das die Stadt Selm Ende 2012 ins Leben gerufen hat, ist vielfältig und komplex. Die neue Internetseite bietet nun sowohl Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrern, als auch den Kooperationspartnern und Akteuren vor Ort einen Überblick und aktuelle Informationen.

In erster Linie werden Schülerinnen und Schüler in Selm angesprochen und zwar dort, wo sie einen großen Teil ihrer Freizeit verbringen, in Sozialen Netzwerken wie Facebook. Ziel ist es, zur Inanspruchnahme der umfangreichen Angebote des Selmer Netzwerks „Schule, Jugend, Beruf“ zu motivieren, Information, Austausch und „Hilfe aus einer Hand“.

Auf „SelmA fragen“ werden unter anderem aktuelle lokale und regionale Veranstaltungen und Informationen zum Thema Berufsorientierung gepostet. Unternehmen werden sich vorstellen und Ausbildungsstellen veröffentlichen, Ansprechpartner und Organisationen präsentieren sich – wie die Berufs-



SelmA fragen ist dort zu finden, wo heute die meisten Jugendlichen Informationen austauschen: in sozialen Netzwerken wie Facebook.

beratung, „Jugendberufsagentur Selm“, die Sozialen Dienste der Stadt Selm u.v.m. Und nicht zuletzt besteht direkter Kontakt zu Monika Raman.



„Das neue Portal ist ein wunderbar flexibles Instrumentarium, das kontinuierlich aktualisiert und auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler in Selm abgestimmt werden kann“, sagt Monika Raman.

Der Weg zum richtigen Beruf ist jedoch nicht immer einfach. Entscheidend ist es, dass die Wegbegleiter den Kindern und Jugendlichen auch bei Umwegen oder mehreren Anläufen

zur Seite stehen. Dabei bietet „SelmA fragen“ Eltern und Schule, sowie Kooperations- und Netzwerkpartnern vor Ort Unterstützung.

Eltern und Lehrern werden die Standardelemente des Übergangssystem Schule-Beruf vorgestellt, die an den Schulen umgesetzt werden. Wenn es darum geht, sich beruflich zu orientieren sind die Eltern wichtige Begleitpersonen und Ratgeber ihrer Kinder. Daher wird es auf der Elternseite kontinuierlich Informationen und Beratungsangebote geben, auch Sprechstunden sind geplant.

„Besonders am Herzen liegt mir der Bereich Schule und Wirtschaft“, so Raman. „Daher freut es mich besonders, dass Bildungspartnerschaften ein

zentrales Modul im Berufsorientierungskonzept der Sekundarschule Selm sind. Gemeinsam mit den Studien- und Berufswahlkoordinatoren werden wir eine Brücke schlagen zwi-

schen Unternehmen und Schule.“ Komfortabel ist der Login-Bereich, der den Netzwerkpartnern über eine Freischaltung zur Verfügung steht. In diesem internen und vertraulichen Bereich haben sie Zugang zu aktualisierten Daten, Materialien. Erklärtes Ziel der Stadt Selm ist es, junge Menschen möglichst früh bei der Berufsfindung und Zukunftsplanung zu unterstützen. Jedes Kind soll die gleichen Chancen haben.

- › Ansprechpartnerin: Monika Raman (Stadt Selm)
- › Berufsorientierungsbüro, Südkirchener Str. 16, 59379 Selm, Raum 1.19 (dienstags bis freitags)
- › Postanschrift: Adenauerplatz 2, 59379 Selm, Tel. (02592) 69-234 (montags)



i Übergang Schule – Beruf

Unabhängig vom Ausbildungsmarkt gibt es eine Vielzahl von Jugendlichen, die aufgrund von Benachteiligungen im persönlichen, fachlichen oder schulischen Bereich noch nicht ausbildungsreif sind. Das Übergangsmanagement Schule – Beruf (ÜSB) der Stadt Selm hat sich die qualitative und nachhaltige Entwicklung bestehender Angebote im Übergang Schule – Beruf zum Ziel gesetzt, um diese Situation zu verbessern.

- › Die Schüler und Schülerinnen werden frühzeitig bei der Berufsorientierung, der Berufswahl und einer koordinierten Übergangsgestaltung unterstützt;
- › Schnellstmöglich soll den Jugendlichen nach der Schule eine Anschlussperspektive für Berufsausbildung und Studium eröffnet werden, um unnötige Warteschleifen zu vermeiden;
- › Eine gute berufliche Zukunft sichert die Fachkräfte von morgen!



Auf einem Internetportal können defekte Straßenlaternen gemeldet werden.

FOTO WOESMANN/STADT SELM

Defekte Straßenlaternen per Mausklick melden

Eigentümer innogy betreibt **Webseite mit kommunalen Partnern**

Wenn der Weg nach Hause mal nicht mehr so gut beleuchtet ist, dann ist eventuell eine defekte Laterne schuld. Moderne Leuchtmittel haben heutzutage zwar eine lange Lebensdauer, trotzdem kann natürlich auch mal etwas kaputt gehen. In der Regel werden solche defekten Lampen oder Leuchtmittel jedoch schnell repariert. Helfen dabei soll das Online-Portal „Laterne aus“, das von innogy (ehemals RWE) betrieben wird.

Innogy ist Eigentümer der Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet und für die In-

standhaltung der Laternen zuständig. Neu ist, dass Nachfahrten zur Funktionsüberprüfung nicht mehr stattfinden. Vier Fahrten pro Jahr wurden dazu in der Vergangenheit gemacht, um zu überprüfen, wo defekte Straßenlaternen stehen. Diese werden nun nicht mehr durchgeführt.

Damit defekte Laternen repariert werden können, setzen Stadt und innogy auf das Online-Portal „Laterne aus“. Hier können Störungen unkompliziert von jedermann gemeldet werden. „Das Portal „Laterne aus“ steht unseren über 1100

kommunalen Partnern bereits seit 2012 zur Verfügung und wir haben damit bisher sehr gute Erfahrungen gesammelt“, betont Dirk Wißel, Kommunalbetreuer bei innogy.

Ohne Registrierung können dort Störungen gemeldet werden. Anzugeben ist lediglich die Stadt, die Straße, der Standort der Leuchte und welcher Schaden vorliegt.

„Laterne aus“ ist über die Homepage der Stadt Selm erreichbar. Der Link befindet sich auf der Startseite www.selm.de und leitet den Nutzer direkt zum Portal.



Über 1000 Besucher kamen zum ersten Wein- und Bierfest auf dem Willy-Brandt-Platz. FOTOS (2) WOESMANN/STADT SELM

Bewährtes Konzept

Neuaufgabe des erfolgreichen Wein- und Bierfests

Die Premiere war ein voller Erfolg, daher war bereits direkt nach dem ersten Wein- und Bierfest auf dem Willy-Brandt-Platz klar, dass es eine Wiederholung geben wird.

Wie es der Name des Festes sagt, werden edle Weine und leckere Biere in diesem Jahr am Samstag, 12. August, erneut im Mittelpunkt stehen.

Mit dem Wein- und Bierfest hatte die Stadt als Ausrichter im vergangenen Jahr Neuland betreten. Zwar gab es vor einigen Jahren mal Weinfeste in der Altstadt, die Kombination mit Craft-Bieren gab es so aber noch nicht in der Stadt.



Der Selmer Lions-Club übernimmt wieder die Bewirtung.

Die Frage war daher: Nehmen die Selmerinnen und Selmer das Wein- und Bierfest an? Sie taten es – und wie. Über 1000 Besucher kamen zur

Erstaufgabe auf den Platz vor dem Bürgerhaus. Ein Ansturm, mit dem niemand so gerechnet hatte. In gemütlicher Atmosphäre vor dem illuminierten Bürgerhaus ließen sich die Besucher die Weine schmecken und probierten sich durch die verschiedenen Sorten. Auch die verschiedenen Craft-Biere, also Biere, die teilweise in kleinen Hausbrauereien entstehen, waren gefragt.

Am bewährten Konzept wird daher nicht gedreht. Für die Bewirtung sorgt erneut der Lions-Club Selm. Der Erlös des Weinfestes kommt wie im vergangenen Jahr der Bürgerstiftung Selm zugute.



Altstadt Apotheke (Lünen)
Inhaber Volker Brüning e.K.
Münsterstr. 13, 44534 Lünen
Tel.: 02306 - 3 06 07 00

Colosseum Apotheke
Inhaber Volker Brüning e.K.
Altstadtstr. 32, 44534 Lünen
Tel.: 02306 - 7 56 56 43

Mersch Apotheke
Inhaber Volker Brüning e.K.
Merschstr. 20, 44534 Lünen
Tel.: 02306 - 7 56 09 90

Altstadt Apotheke (Selm)
Inhaber Volker Brüning e.K.
Ludgeristr. 100, 59379 Selm
Tel.: 02592 - 40 27

Vorbestellung über WhatsApp

neuer Service

Bestellung jetzt per WhatsApp senden:



Altstadt Apotheke in Lünen: +49 0157 74 484 264



Altstadt Apotheke in Selm: +49 0157 74 484 288

Botenservice

Sollte der von Ihnen gewünschte Artikel einmal nicht vorrätig sein und können Sie nicht noch einmal persönlich zu uns kommen, liefern wir selbstverständlich kostenlos zu Ihnen nach Hause.



Prima Prämien

Endlich ist es soweit, unser neu gestaltetes Prämienheft wartet auf Sie. Ob für Jung oder Alt, ob für ein gemütliches zu Hause oder einem aktiven Freizeitspaß, für jeden Geschmack gibt es eine hochwertige Prämie zu entdecken.



Tipp:



Für 20 Treue-Chips erhalten Sie einen Wertgutschein im Wert von 10 Euro zum freien Einkauf in den Apotheken Brüning. (Ausgenommen sind Sonderangebote, Zuzahlungen und Arzneimittel, die der Arzneimittelpreisverordnung unterliegen. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.)

unsere aktuellen Angebote finden Sie im Internet:



Prima Beratung



Unsere Apotheken sind durch die Apothekerkammer Westfalen-Lippe QMS-zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008. Dadurch ist gewährleistet, dass sich alle vier Apotheken Brüning auf dem höchsten Qualitätsstandard in den Bereichen Arzneimittelinformation, Arzneimittelsicherheit und Beratungskompetenz befinden.

Freundschaften über Grenzen hinweg pflegen

Die neue Städtepartnerschaft mit **lwkowa** in Polen dominierte im vergangenen Jahr die Arbeit des Städtepartnerschaftsvereins. In diesem Jahr gibt es aber auch Grund zum Feiern. 25 Jahre besteht die Städtepartnerschaft zu **Walincourt-Selvigny**. Dies wurde natürlich groß – unter anderem mit einem Jubiläumskonzert – in Selm gefeiert. Ende September wird noch einmal in Frankreich gefeiert. Die Verbindung nach England wurde in diesem Jahr ebenfalls gepflegt. Eine Delegation des Städtepartnerschaftsvereins sowie aus Politik und Stadtverwaltung reiste zum Mayor Making nach **Workington**. Hier ein paar Eindrücke aus den Feierlichkeiten in diesem Jahr.



Mayor Making in der Partnerstadt Workington.



Ein Prost auf die Städtepartnerschaft.



Selmer Chöre und der Chor St. John aus Workington gaben ein gemeinsames Konzert in Selm.



Am Kreis der Städtepartnerschaften stellten sich die Gäste aus Frankreich und ihre Gastgeber zum Foto.



Nicht nur Bücher stehen im Vordergrund. FOTO BIB

Mehr als nur Bücher ausleihen

Die Bibliothek im FoKuS, kurz BIB, steht schon lange für viel mehr, als nur Bücher oder Medien auszuleihen. Ein wichtiges Anliegen der BIB ist es, die Lesekompetenz zu fördern – und dies von klein auf. Kindern soll so der Zugang zu Büchern und zur Sprache ermöglicht werden. Dadurch werden wichtige Grundlagen zum Lesen und Schreiben lernen vermittelt. Ein positiver Nebeneffekt ist zudem, dass dabei ganz viel Alltagswissen vermittelt wird, das in den zahlreichen Sachbüchern steckt. Neu ist eine Veranstaltungsserie, in der es handfest zugeht: „Making: Voneinander lernen – miteinander lernen – kreativ sein“. Die Bibliothek ist hier ein Ort, wo man mit Spaß neue Dinge ausprobieren kann. Unter anderem wurden Rennspülbürsten gebaut oder elektrische Insekten. Nebenbei gibt es viel Wissen über Technik.

Wissen direkt anwenden

Stadt bildet Nachwuchs selber aus: **Zwei Stellen** werden im nächsten Jahr angeboten

Der demografische Wandel macht auch nicht vor der Selmer Stadtverwaltung halt. In den kommenden Jahren gehen einige Mitarbeiter in Rente oder in Pension. Damit der Übergang reibungslos klappt, bildet die Stadt ihren Nachwuchs selber aus. Zwei Ausbildungsplätze für den Studiengang „Bachelor of Laws“ werden 2018 erneut ausgeschrieben.

Die Ausbildung bei der Stadt Selm hat viele Vorteile. „Die duale Ausbildung bietet viele Möglichkeiten“, sagt Tobias Eikemper. Er und sein Kollege Kay Haarseim sind derzeit Azubis bei der Stadt in diesem Bereich. Ende August werden sie ihre Prüfung abgeschlossen haben. „Eine normale Ausbildung war mir zu praktisch. Mir gefiel es vor allem, dass ich



Kay Haarseim (l.) und Tobias Eikemper sind froh, ihre Ausbildung bei der Stadt Selm gemacht zu haben. FOTO STADT SELM

Theorie in der Fachhochschule (FH) gelernt habe, die ich dann sofort praktisch in den verschiedenen Ämtern anwenden konnte“, sagt Kay Haarseim.

Neben der Zeit in der FH durchlaufen die Azubis die verschiedenen Fachämter im Rathaus. Ob Ordnungs- oder Schulverwaltungsamt, Kämme-

rei oder Hauptamt: Überall erhalten die Azubis Einblicke und werden gefordert und gefördert. „Das Studium ist sehr anspruchsvoll. Das war schon eine große Umstellung zur Schule“, sagt Tobias Eikemper. Trotzdem können beide den Ausbildungsplatz bei der Stadt Selm uneingeschränkt empfehlen. „Ich habe viel in Theorie und Praxis gelernt. Man wird als Allrounder ausgebildet und kann dies wirklich gut umsetzen“, sagt Kay Haarseim. Zudem gefällt beiden das Betriebsklima. „Es ist eine kleine Verwaltung. Jeder kennt jeden. Zudem ist es nah an meinem Zuhause“, zählt Eikemper ein paar weitere Vorteile auf. Beide würden sich daher erneut für die Stelle bei der Stadt Selm bewerben. Die Übernahme-Chancen stehen, bei erfolgreicher Prüfung, auch sehr gut.

Schnell mit dem Studium fertig sein

Informationen zum „Bachelor of Laws“ – Duale Ausbildung bei der Stadtverwaltung Selm

Das Studium und die Ausbildung an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung werden kombiniert. Die Vorteile des dualen Studiums sind unter anderem, dass es sich um ein bezahltes Vollzeitstudium handelt. Die Regelstudienzeit beträgt drei Jahre, daher sind die Studenten schnell mit ihrem Studium fertig. Während der Ausbildung wechseln sich Theorie- und Praxisphasen ab. Mit dem Studium erlangen die

Absolventen die Befähigung für Laufbahnen des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes und gleichzeitig einen europaweit anerkannten Abschluss („Bachelor of Laws“). Dieser ist Voraussetzung für ein Masterstudium an allen deutschen und europäischen Hochschulen.

Der duale Studiengang zeichnet sich durch eine Kombination von Theorie und Praxis aus. Die Studierenden „büffeln“ al-

so nicht nur im Hörsaal und in der Bibliothek. Die gelernte Theorie wird direkt in den praktischen Studienabschnitten angewendet und vertieft.

Anwärterbezüge erhalten

Während des gesamten Studiums ist der Studierende schon Beamter auf Widerruf und erhält Anwärterbezüge. Studierende an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung gehören zu den bestbezahlten

Studierenden Deutschlands. Das Studium erfolgt unter anderem in folgenden Fächern: Staats- und Europarecht, allgemeines Verwaltungsrecht, kommunales Finanzmanagement und Soziologie. Außerdem gehören ein Training sozialer Kompetenzen mit den Schwerpunkten Kommunikation, Selbstmanagement, Kundenorientierung sowie eine Projektarbeit dazu. Mehr Informationen unter www.selm.de




Stadtfest Selm
16.-18.06.2017

VVK in allen Filialen der Sparkasse in Selm und der Hauptstelle in Lünen, im Amtshaus Bork, in allen Filialen der Volksbank Selm, der Lokalred. der RuhrNachrichten, FoKuS Selm, Getränke Krevert, Tankstelle Vernekohl, Tankstelle Aral Otto und unter www.stadtfest-selm.de.

Fr. VVK 7,-€ | AK 10,-€ | Sa. VVK 17,-€ | AK 21,-€

ab 19 Uhr **FR.16.06.**

AB 14 JAHREN! SUMMervIBEZ
DEEJAY D'N'F | KEVIN O NEAL

ab 19 Uhr **SA.17.06.**

ROCK-POP-SCHLAGERPARTY
CHRIS ANDREWS | CAPTAIN DANCE
JÜRGEN DREWS

11-18 Uhr **SO.18.06.**

STRASSENFEST für die ganze Familie
Viele Kunsthandwerker- u. Marktstände
Verkaufsoffener Sonntag
200 Jahre Preußen | Street Food
Hubschrauberrundflüge | Flohmarkt ...

Änderungen durch neue Bauordnung

Hausbau muss künftig **genehmigt** werden

Die neue Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen tritt am 28. Dezember 2017 in Kraft. Hieraus ergeben sich einige Änderungen.

Von besonderem Interesse ist der Wegfall des Freistellungsverfahrens. Vereinfacht ausgedrückt, konnten die Bürger bisher im Freistellungsverfahren informieren, dass sie nach den Vorgaben eines Bebauungsplans und unter Beachtung des öffentlichen Baurechtes ein Wohnhaus genehmigungsfrei, also ohne Baugenehmigung, errichten wollen. Dies ist von der Gemeinde im Regelfall zur Kenntnis genommen worden.

Die Stadt Selm hat diese Kenntnisnahme den Antragstellern kurz schriftlich mitgeteilt. Die alte Bauordnung als rechtliche Grundlage für dieses genehmigungsfreie Bauen erlischt am 27. Dezember 2017. Das heißt, dass die genehmigungsfreien Wohnhäuser auch spätestens am 28. Dezember 2017 fertiggestellt sein müssen oder, sofern diese sich noch im

Bau befinden oder der Bau noch gar nicht begonnen hat, für die Gebäude eine Baugenehmigung beantragt werden muss. Denn ab dem 28. Dezember 2017 sind diese Gebäude wieder ausnahmslos genehmigungspflichtig.

Empfehlung der Stadt

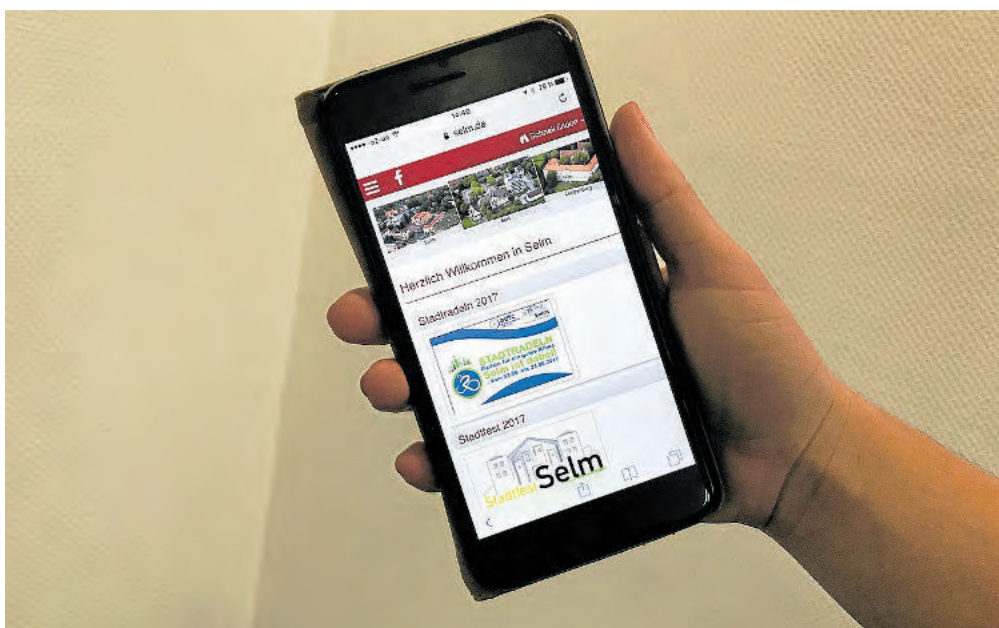
Bereits jetzt rät die Bauaufsicht der Stadt Selm den jeweiligen Antragstellern, nicht mehr vom Freistellungsverfahren Gebrauch zu machen. Ab dem 1. Juni 2017 eingehende Anträge auf Genehmigungsfreistellung werden in Bauanträge umgewandelt oder – sofern es der Wunsch der Antragsteller ist – an diese zurückgegeben.

Grundsätzlich empfiehlt es sich frühzeitig zu überprüfen, ob die Stadt Selm eine Baugenehmigung erteilt hat. Diese ist recht gut erkennbar mit „Baugenehmigung“ auf dem Schriftstück vermerkt. Falls Bauherren nur eine „Mittelung“ der Gemeinde erhalten haben, sollten sie eine Baugenehmigung beantragen.



Bauherren müssen demnächst in jedem Fall einen Bauantrag stellen. FOTO WOESMANN/STADT SELM

Kostenlos surfen im Amtshaus



Das Amtshaus in Bork ist seit einigen Woche mit einem öffentlichen WLAN-Netz ausgestattet. Wie schon beim Bürgerhaus in Selm setzt die Stadtverwaltung auf den Anbieter „HotSpots“ der einen unkomplizierten Zugang zum WLAN ermöglicht. Insgesamt 18 Accesspoints garantieren, dass das WLAN sowohl im Alt- als auch im Neubau des Amtshauses verfügbar ist. So lässt sich die Wartezeit zum Beispiel vor dem Bürgerbüro mit Surfen im Internet oder Streaming von Musik schnell überbrücken. Das Angebot wird sehr gut angenommen. Das zeigen die Zugriffszahlen, die ausgewertet wurden. Um sein eigenes Datenvolumen zu schonen und mit dem WLAN zu surfen ist keine Registrierung notwendig. Lediglich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind zu akzeptieren, danach surft es sich problemlos.

FOTO WOESMANN/STADT SELM

Blick hinter die Kulissen: Ausbildung von Polizisten

Veranstaltung für Inhaber von **Ehrenamtskarten**

Diese Gelegenheit gibt es nicht alle Tage: Ehrenamtskarten-Inhaberinnen- und -inhaber dürfen im Oktober hinter die Kulissen des Landesamtes für Aus-, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW in Bork schauen. Das nächste gemeinsame Treffen für die Inhaber von Ehrenamtskarten aus den Nordkreis-Kommunen im Kreis Unna und der Stadt Lüdinghausen findet am Samstag, 7. Oktober, statt. An diesem Tag öffnet das LAPP für diesen Personenkreis die Türen.

Aus- und Fortbildung

Zu den Aufgaben im LAPP zählen vor allem die Ausbildung für den gehobenen und höheren Polizeivollzugsdienst sowie die Fortbildung von Polizeibeamten in den Bereichen Einsatz und Gefahrenabwehr, Kriminalitätskontrolle, Management, Führung und Recht, Ver-

kehrssicherheit/Technik sowie die Wahrnehmung landeszentraler Personalangelegenheiten. Weitere Dienstleistungen für die Polizei NRW sind zum Beispiel Werbung und Auswahl für Einstellungen in den Polizeivollzugsdienst des Landes sowie die Vorbereitung der Polizeibeamten auf Auslandseinsätze.

Persönliche Einladung

Am 7. Oktober sollen interessierte Ehrenamtskarten-Inhaberinnen und -inhaber bei einem zweistündigen Rundgang einen Einblick in diese Einrichtung bekommen. Ein gemeinsames Kaffeetrinken, bei dem die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihre Eindrücke austauschen können, schließt sich an.

Die Inhaber von Ehrenamtskarten werden zu dieser Veranstaltung persönlich eingeladen.

„Selm trifft sich“ mit weiterem Ableger

„Bork lädt ein“ auf der Hauptstraße

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Selm trifft sich“ findet auch in diesem Jahr wieder statt. An dem bewährten Konzept, wechselnde Live-Musik unter freiem Himmel, dazu kühle Getränke und etwas zu essen, wird nichts geändert. Organisator Wilfried Reckers plant sieben Veranstaltungen auf dem Hof hinter dem Gesundheitshaus an der Ludgeristraße.

Zwischen dem 18. Juli und 29. August werden die Konzerte jeweils dienstags mit einigen Marktständen stattfinden. Da „Selm trifft sich“ im vergan-

genen Jahr bei der Premiere ein großer Erfolg war, bekommt die Veranstaltungsreihe einen Ableger im Ortsteil Bork. „Bork lädt ein“ heißt es seit dem 1. Juni immer donnerstags auf der Hauptstraße.

Bis zum 13. Juli wird jeden Donnerstag von 18 bis 22 Uhr auf der Hauptstraße gefeiert. Diese ist daher zwischen der Bäckerei Langhammer und der Straße „Auf der Schlucht“ gesperrt. Auch der Wochenmarkt findet ab sofort donnerstags auf der gesperrten Hauptstraße statt und wird von den Bürgern gut angenommen..



Der Förderverein unterstützt die Musikschule auch bei der Ausbildung junger Menschen.

Neue Ideen entwickeln

Förderverein unterstützt Musikschule Selm finanziell

Die Musik und insbesondere die Musikschule Selm nach vorne zu bringen, das hat sich der neue Förderverein auf die Fahnen geschrieben.

Musik ist ein Wert an sich. Es gibt kaum jemanden, dem Musik völlig gleichgültig ist. Im Gegenteil: Musik ist für die meisten Menschen eine Bereicherung ihres Lebens und kann in schlechten Zeiten Trost spenden und in guten Zeiten zusätzliche Motivation liefern, im Alltag Ablenkung bieten und Freude bereiten.

Musik ist aber mehr: Musik bringt Menschen unterschiedlichster Herkunft und Generationen zusammen und schafft Gemeinsamkeit. Gemeinsam Musik zu machen fördert und fordert, auf einander zuzugehen, einander zuzuhören und miteinander zu diskutieren, Fähigkeiten, die für unsere Ge-

sellschaft unglaublich wertvoll und auch wichtig sind.

Der Förderverein der Musikschule Selm möchte daher die Einrichtung bei ihren Aktivitäten unterstützen, gemeinsam mit den Verantwortlichen und anderen Interessierten neue Ideen entwickeln. Dazu sollen die Projekte finanziell unterstützt und die Vernetzung der Musikschule regional und international vorangetrieben werden. Natürlich ist der För-

derverein auch bei der Anschaffung von Musikinstrumenten behilflich. Der Förderverein möchte auch Bevölkerungsschichten in Selm ansprechen, die bisher nicht oder nur in geringerem Umfang mit aktiver Musik in Berührung gekommen sind oder die ihre bisherigen musikalischen Aktivitäten bisher nicht oder wenig miteinander verbunden haben.

www.foerderverein-musikschule-selm.de



Schnell füllen sich die Tische bei „Bork lädt ein“.



Der neue Standort für den Wochenmarkt in Bork auf der Hauptstraße wird gut angenommen. FOTOS (2) WOESMANN/STADT SELM



Verantwortliche und Schüler sagen Danke. FOTOS (2) MUSIKSCHULE



Jetzt informieren!

Konzentrieren Sie sich auf Ihr Geschäft, Ihren Handwerksbetrieb oder Ihr Dienstleistungsunternehmen.

Wir unterstützen Sie als erfahrener Partner bei der Erstellung, Optimierung und Pflege Ihres medialen Auftritts. Ob Print oder Online – die Ruhr Nachrichten bewegen Kunden.

Gerne berate ich Sie zu den vielfältigen Möglichkeiten:
Manfred Breyer
(Medienberater für Selm, Olfen, Nordkirchen)
Tel.: 02592 96960
E-Mail: manfred.breyer@ruhrnachrichten.de

Ruhr Nachrichten
Das Beste am Guten Morgen

„Mir gefällt es sehr gut in Deutschland“

Der Syrer Radwan Mreden erzählt über sein **neues Leben** in Selm und die Wünsche für sich und seine Familie

Die große Zahl von Flüchtlingen hat auch die Arbeit der Volkshochschule (VHS) Selm verändert. Seit dem 15. Dezember 2016 hat die VHS die Zulassung vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (kurz: BAMF), sogenannte Integrationskurse für Deutsch als Zweitsprache anzubieten.

Mittlerweile sind Menschen aus 15 Nationen in den Deutschkursen vertreten. Ein Kurs-Teilnehmer ist Radwan Mreden. Der 44-jährige Syrer hat bereits zwei Module mit über 100 Unterrichtsstunden absolviert. VHS-Mitarbeiterin Sandra Dunke sprach mit ihm über seine Flucht aus Syrien, das Leben in Deutschland und seine Wünsche.

Wo kommen Sie her?

Ich komme aus Syrien. Ich habe in Daria, einem Vorort von Damaskus gelebt.

Wie haben Sie in Syrien gelebt?

Ich habe mit meiner Frau und unseren Kindern in einer Wohnung gelebt. Wir haben drei Jungs (14, 8 und 4) und ein Mädchen (11). Ich habe lange als Busfahrer gearbeitet und Menschen auf ihren Reisen von Syrien in den Irak begleitet. Sie haben sich dort Sehenswürdigkeiten angeguckt, und ich habe sie zum Hotel und zum Flughafen gefahren. Als Fahrlehrer habe ich auch einige Jahre gearbeitet. Meine Frau ist Schneiderin, hatte zu-



Radwan Mreden war früher in Damaskus als Busfahrer tätig. Heute lebt er in Selm. FOTO PRIVAT

hause eine Nähmaschine und hat sich um die Kinder gekümmert.

Wie sind Sie nach Deutschland geflüchtet?

Ich bin mit meinem ältesten Sohn nach Deutschland geflüchtet. Die Flucht haben wir mit dem Schmuck meiner Frau bezahlt. Meine Frau ist mit den anderen Kindern in der Heimat geblieben. Wir sind von Syrien mit dem Bus in den Libanon gefahren, anschließend auf ei-

nem Schiff bis zur Türkei. Von da aus ging es im Schlauchboot weiter und später noch mit dem Zug nach Deutschland. Wir waren zwölf Tage unterwegs. Mein Sohn musste nach einer medizinischen Untersuchung wegen Gelbsucht ins Krankenhaus und wurde dort behandelt.

Warum mussten Sie aus Syrien flüchten?

In Syrien ist Krieg. Das Haus von unserer Wohnung wurde

durch Bomben zerstört. Meine Familie musste bei Verwandten untergebracht werden.

Wie leben Sie jetzt in Deutschland?

Seit einem Jahr haben wir eine Wohnung. Meine Frau konnte mit unseren Kindern mit dem Flugzeug vor drei Monaten von Syrien nach Deutschland einreisen. Wir haben eine kleine Wohnung mit einem kleinen Balkon. Die Kinder haben ein Zimmer. Meine

Frau und ich schlafen auf Matratzen und haben keinen Schrank, weil es so eng ist. Wir suchen eine größere Wohnung.

Die großen Kinder gehen in die Schule und mein jüngerer Sohn soll bald in den Kindergarten.

Was unternehmen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich lese und übe viel für mein Deutsch. Ich spiele mit den Kindern und wir gehen schwimmen. Meine Frau möchte sich in Dortmund einen Burkini kaufen, dann kommt sie auch mit.

Was essen Sie gerne?

Ich grille gerne auf unserem Balkon. Meistens Hähnchen oder Fisch und wir essen Reis dazu. Wir mögen auch gerne Chicken Nuggets.

Was gefällt Ihnen in Deutschland?

Mir gefällt alles sehr gut in Deutschland. Die Schule ist auch sehr gut.

Was wünschen Sie sich?

Ich möchte gerne arbeiten und mache gerade meinen Führerschein. Mein Führerschein aus Syrien muss hier umgeschrieben werden. Dafür muss ich eine theoretische und praktische Prüfung machen. Außerdem wünsche ich mir eine größere Wohnung, wo wir mehr Platz haben.



Blick in einen Wohncontainer: Alle Einheiten sind mit einem eigenen Kühlschrank ausgestattet. FOTO WOESMANN/STADT SELM

Wohnheim fertig gestellt

Platz für 200 Flüchtlinge in Containern an der Industriestraße

Ende April hat die Stadt Selm die ersten neu zugewiesenen Flüchtlinge nach längerer Unterbrechung bekommen. Die Flüchtlinge, die aus vielen Regionen der Welt stammen, sind im neuen Übergangsheim an der Industriestraße untergebracht. Bis kurz vor Eintreffen des ersten Bewohners wurde dort noch fleißig gearbeitet. Das Übergangsheim wird Platz für 200 Flüchtlinge bieten. Pro Woche werden zehn neue Flüchtlinge erwartet.

Container für Container sind in den Wochen und Monaten zuvor aufgebaut und eingerichtet worden. Bis zu fünf Flüchtlinge werden in einem Doppelcontainer wohnen. „Familien werden natürlich einen gemeinsamen Container be-

kommen“, erklärt Selms Beigeordnete Sylvia Engemann. Ausgestattet sind die Wohncontainer mit Doppelstockbetten, einem Kleiderschrank pro Bewohner und auch einem Kühlschrank.

Kontakt in die Heimat

Auf dem gesamten Gelände ist zudem WLAN installiert, so dass die Flüchtlinge per Smartphone den Kontakt zu Verwandten oder in die Heimat halten können. In den Gemeinschaftsräumen stehen den Bewohnern kleine Teeküchen, Wasserspender oder auch TV-Apparate zur Verfügung. Um den Flüchtlingen die Ankunft zu erleichtern, gibt es eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung durch das Deutsche Rote

Kreuz. Die Mitarbeiter des Roten Kreuzes helfen auch beim Ausfüllen der behördlichen Formulare. Dazu gibt es Kursangebote. Diese reichen von Sportangeboten, über Sprachkurse bis hin zu Werkangeboten. Für junge Menschen gibt es einen Spiel- und Bolzplatz.

Die Firma Kanne kümmert sich um die Verpflegung der Bewohner des Übergangsheims. Drei Mahlzeiten pro Tag und Snacks zwischendurch werden angeboten. „Wir sind sicher, dass wir den Menschen damit einen guten Start in Deutschland ermöglichen“, so Bürgermeister Mario Löhr. Nicht jeder Flüchtling findet sich nämlich sofort gut zurecht und wird für sich selbst kochen können.

Umbau der Kreisstraße hat begonnen

Straßen- und Kanalarbeiten erfolgen in **drei Abschnitten** – Umleitungen werden eingerichtet

Die größte Straßenbaustelle der vergangenen Jahre, für die die Stadt Selm verantwortlich zeichnet, ist Anfang Juni auf der Kreisstraße gestartet: Die wichtige Verkehrsachse im Herzen der Stadt wird in drei Abschnitten umgebaut. Los geht es mit dem Abschnitt zwischen „anHotel“ und der Einmündung Landsbergstraße/Beifanger Weg.

Dieser Abschnitt ist daher ab sofort für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die ersten Arbeiten sind bereits erfolgt. Die beauftragte Firma hat den alten Asphalt von der Straße gefräst. Anschließend folgen der Kanal- und Straßenbau sowie der Bau des neuen Kreisverkehrs an der Einmündung Landsbergstraße/Beifanger Weg. Mit dem Abschluss der Arbeiten im ersten Abschnitt wird Ende Oktober gerechnet.

Kanalisation erneuert

Direkt danach folgen die Arbeiten im zweiten Abschnitt von der Einmündung Landsbergstraße/Beifanger Weg bis zur Kreuzung Buddenbergstraße.



In Höhe des Selmer Baches ist die Startgrube für den Regenwasserentlastungskanal. Von hier aus werden die 1,4 Meter breiten Rohre vorgetrieben.

FOTO GÖKE/STADTWERKE SELM

Auch hier werden die Straße umgebaut und die Kanalisation erneuert. Bauende ist hier Ende April 2018. Bis Oktober

2018 soll der dritte Abschnitt fertiggestellt sein. Dieser Abschnitt enthält unter anderem den Bau eines Kreisverkehrs

an der Einmündung „Alte Zehenbahn“. Während der Arbeiten in den ersten beiden Abschnitten ist die Kreisstraße

dort für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die K44n und die Werner Straße.

Geschäfte erreichbar

Während der dritten Bauphase wird der Verkehr halbseitig über die Baustelle geführt. Fußläufig sind die Geschäfte auf der Kreisstraße zu jeder Zeit erreichbar. Eine Anlieferung der Geschäfte ist nach Absprache mit der Baufirma ebenfalls möglich. Auf der Ecke Landsbergstraße/Kreisstraße ist ein Ausweichparkplatz für die Dauer der Bauarbeiten eingerichtet worden. Dieser ist während der ersten Bauphase über die Landsbergstraße zu erreichen.

Im Zeitplan sind die Arbeiten im Untergrund zwischen dem Selmer Bach und Kreisverkehr Botzlarstraße. Dort entsteht im Spülverfahren ein Regenwasserentlastungskanal von 1,4 Metern Durchmesser. 24 Stunden und sieben Tage in der Woche werden dort die Rohre in den Untergrund eingebracht. Ende August sollen diese Arbeiten beendet sein.



FAHRSCHULE BIDAR
Inh. K.P. Straub Selm & Bork

Fahrschule Hösker

VR-BankCard
Plus - exklusiv
für Mitglieder



**Michale Bergau
Handelscom**



**MB Massivbau
GmbH**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



VR-BankCard Plus: Unsere goldene Bankkarte für Mitglieder
Als Mitglied Ihrer Volksbank Selm-Bork eG erhalten Sie von uns die goldene VR-BankCard Plus. Damit profitieren Sie bei Ihrem Einkauf von exklusiven Angeboten, Spezialaktionen und vielen Vorteilsleistungen unserer Partner regional und bundesweit. Und mit der VR-BankCard Plus-App haben Sie alle Vorteile der goldenen Bankkarte griffbereit auf Ihrem Smartphone. Mehr Informationen bei uns.
www.vb-selm-bork.de

**Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen**





Wir gestalten
Lebensräume



Wir gestalten Lebensräume

Unter diesem Motto entstanden bisher über 5.600 Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und Eigenheime in und um Lünen. Und zwar in einem Umfeld, in dem man gern zu Hause ist. Wo individuelles Wohnen und auch der Blick ins Grüne möglich sind.



Lange Straße 99
44532 Lünen
Tel.: 02306 - 202 11-0
Fax.: 02306 - 202 11-31
info@bauverein.de
www.bauverein.de

